

Beratungsprotokoll

Versicherungsnehmer: Sebastian Breuer
xxxxxxxxstraße 25
1000 Berlin
Beratungsgegenstand: Private Krankenversicherung

Am 24. August hat die Centberg GmbH die bestehende private Krankenvollversicherungsversicherungspolice von Herrn Sebastian Breuer mit der Bitte um Prüfung der Leistungs- und Beitragsmerkmale erhalten. Im Gespräch sind die für Herrn Breuer wichtigen und weniger wichtigen Leistungsmerkmale an seine private Krankenversicherung erfragt worden.

Wichtig ist Herrn Breuer:

- Absolute Selbstbehaltshöhe soll auch in der Rentenphase tragbar sein
- Maximaler prozentuale Eigenbeteiligung in Höhe von 30 % bei Zahnersatz
- Überschaubare Selbstbehalte im Leistungskatalog (Arzneimittel, Hilfsmittel etc.)
- Ausschluss von Kostenrisiken durch Erstattung bis Höchstsätze GOÄ/GOZ
- Hilfsmittelleistungen
- Umfang von Vorsorgeuntersuchungen über dem gesetzlichen Niveau
- Prüfung des aktuellen Leistungs- und Beitragsattraktivität der eigenen Versicherung
- Beitragsentwicklung des eigenen Tarifes im Vergleich zu anderen Anbietern
- Möglichkeiten im Alter bestimmte Tarifbausteine abwählen zu können um zusätzliche Beitragsenkung erwirken zu können, wenn erforderlich

Nicht entscheidungsrelevant ist für Herrn Breuer:

- Heilpraktikerleistungen
- Frei Arztwahl
- Privatärztliche Behandlung
- Ambulante Psychotherapie
- Beitragsrückerstattung im Falle von Leistungsfreiheit

Beratung

Am 24.08.09 fand das Erstgespräch statt, indem von Herrn Breuer erfragt wurde, welche Anforderungen (Leistung und Beitrag) und Wünsche er an seine Krankenvollversicherung stellen würde. Am 27.08.09 sind die Analyseergebnisse seiner Bestandsversicherung (XXXXXX mit dem Tarif XXXXXX) und die recherchierten Angebote vorgestellt und ausführlich besprochen worden. Der unterbreitete Vorschlag (XXXXX XXXXX) hat Herrn Breuer überzeugt und hat sich zur Antragstellung entschlossen.

Analyseergebnis

Bei dem Bestandsvertrag (XXXXX XXXXX) handelt es sich um einen in seiner Gesamtheit eher leistungsschwachen Tarif und dieser erfüllt die von Herrn Breuer gewünschten Mindestleistungsmerkmale nicht oder nur unzureichend. Bei Abschluss sind die Leistungen auf ein reduziertes Niveau vereinbart worden. Der Ursprungsbeitrag aus dem Jahr 2005 ist bis 2008 von 237,26 € auf 317,96 € angestiegen; mithin insgesamt um 34 %. Gleichzeitig ist der pauschale Selbstbehalt von 300 auf 380 € angehoben worden (ca. 26 %).

Selbstbehalte

1. Der **Selbstbehalt von 380 € ist** - trotz der Anhebung - für eine private Krankenversicherung als üblich zu bewerten und **nicht zu beanstanden**.
2. Der **Selbstbehalt im Zahnbereich** hingegen **ist zu hoch**, da nur 50 % der Kosten zum Regelhöchstsatz (2,3-fach) abgesichert sind. Zahnärzte können begründet bis zu den Höchstsätzen (3,5-fache Gebührensatz) – insbesondere bei Zahnersatz und komplizierteren Behandlungen – abrechnen. In solchen Behandlungsfällen kann sich die Selbstbeteiligung für Herrn Breuer bis zu 33 % (Differenz zwischen 2,3 und 3,5-fachen Gebührensatz) im Extremfall erhöhen.
3. **Abrechnungsrisiken stationär und ambulant**. Das Leistungsversprechen zur Kostenübernahme ist im Bestandsvertrag mit den Regelhöchstsätzen vereinbart, also dem 2,3-fachen Gebührensatz. Bei Abrechnungen zum 3,5-fachen Gebührensatz ergibt sich eine zur pauschal vereinbarten Selbstbeteiligung ein Kostenrisiko von bis zu 33 %.

Fazit:

Die bestehende Krankenversicherung zeigt deutliche Schwächen in wichtigen Leistungsmerkmalen auf und kann zu schwer kalkulierbaren Selbsthalten (Kosten) führen. Auch ist die von Herrn Breuer wahrgenommene und beanstandete Beitragsentwicklung anhand der geprüften historischen Beitragsentwicklung zu bestätigen.

Vergleichsberechnungen

Auf Basis der von Herrn Breuer gewünschten Leistungsmerkmale und den von der Centberg GmbH gegebenen Empfehlungen – insbesondere Absicherung der Höchstsätze der Gebührenordnung (3,5-fach) und Verbesserung der Zahnersatzerstattungsregelungen – ist unter Zuhilfenahme der Spezialsoftware Morgan & Morgan – ein konzernunabhängiger Vergleich erstellt und ausgewertet worden.

Insgesamt standen ca. 44 Versicherungsgesellschaften mit weit über 200 verschiedenen Tarifangeboten zur Auswahl.

Empfehlung

Unter Berücksichtigung der Wünsche von Herrn Breuer ist die Gesellschaft XXXXX mit dem Tarif XXXXX die ausgewogenste Empfehlung.

Der Leistungs- und Beitragsvergleich ist diesem Beratungsprotokoll als Anlage beigefügt.

Hinweise

1. Mit Wechsel von einer privaten Krankenversicherung in eine andere ist im Bereich des Zahnersatzes darauf hingewiesen worden, dass in den ersten Jahren eine Summenstaffel verbunden ist.
2. Es wird empfohlen, ein Krankentagegeld – welches aktuell nicht abgesichert ist – in den Versicherungsumfang einzuschließen. In diesem Zusammenhang sollte Herr Breuer prüfen, ob die bestehende Absicherung „**Krankenhaustagegeld**“ noch fortgeführt werden soll.
3. Der angebotene Krankenversicherungstarif (XXXXX XXXXX) ist bereits der Tarifbeitrag für das Jahr 2010.

Ich, Sebastian Breuer habe die Versicherungsbedingungen im Zuge der Beratung vorgestellt bekommen und mich damit intensiv beschäftigt. Ich wünsche die Antragstellung:

- JA NEIN bei der XXXXX (Gesellschaft) zum 01.01.2010
- JA NEIN den Tarif XXXXX
- JA NEIN ich habe die Verbraucherinformation XXXXX XXXXX Februar 2009 erhalten
- JA NEIN den Einschluss des Tarifbausteins XXXXX wünsche ich

Berlin, den 15.09.2009

Sebastian Breuer
(Kunde)

(Centberg GmbH)